

Im heutigen Losungstext in Psalm 119 Vers 94 betet der Psalmsänger zu Gott:

*Dein bin ich. Rette mich!*

Wenn wir im Religionsunterricht, Klasse 4 darüber sprechen, wie Jesus von Johannes getauft wurde, kommt jedesmal die Frage auf, was das bedeutet, wenn Jesus die Stimme Gottes hört:

*Du bist mein geliebter Sohn.*

Ich biete meinen Schülern drei Auslegungsmöglichkeiten an:

1. Jesus ist das eine Wort, das von Gott ausgeht, Menschengestalt annimmt, um uns zu erlösen.  
Hm ... naja: Diese eher abstrakte Vorstellung wird höchstens von den zwei Schülern übernommen, von denen ich weiß, dass sie später locker auf dem Gymnasium Abitur machen werden.
2. Möglichkeit: Gott hat Jesus in der Taufe von Johannes zu seinem Kind adoptiert. Auch wir werden, so wir getauft sind, zu Gottes Kindern.  
Das finden die meisten Schülerinnen und Schüler einleuchtend. Aber in meinen Lerngruppen gibt es immer ziemlich viele Ungetaufte. Was ist mit denen?
3. Die dritte Möglichkeit geht vom Stammbaum Jesu nach dem Lukasevangelium aus. Dort heißt es: "*Er war, wie man meinte, ein Sohn des Josef, des Eli, des Mattat, des Levi, ...*" und so weiter, und dann geht es zurück bis zu den ersten Menschen. Am Ende heißt es: "*... des Set, des Adam, des Gottes.*"  
Wenn man diese Aussage auf alle Menschen überträgt, die wir ja vom ersten Menschen abstammen, dann sind alle Menschen Gottes - Kinder Gottes - ob sie getauft sind oder nicht. Denn er hat uns geschaffen.  
Diese Auslegung wurde in meinen Lerngruppen jedesmal von der Mehrheit der Schüler favorisiert.

Szenenwechsel:

Vor zwei Wochen, an Weihnachten, bekam ich ein sehr überraschendes und ziemlich exotisches Weihnachtsgeschenk:

Einen Adelstitel.

Also keinen "richtigen" - das heißt, ich wurde nicht von irgendeinem Baron oder Grafen adoptiert. Sondern über eine windige juristische Konstruktion des irischen Rechts darf ich mich jetzt "*Tiarna Ciarraí*" schimpfen, frei übersetzt "Lord von Kerry", - Sie wissen schon: Kerry - das ist die irische Grafschaft, wo die gute Butter herkommt.

Streng genommen heißt es auch nicht "Lord von Kerry", sondern "Lord in Kerry". denn laut Register gibt es noch 945.944 andere, die diesen Titel beanspruchen dürfen. Das ist eine beeindruckende Zahl, denn so viele Einwohner hat Kerry bei weitem nicht.

Es ist mir natürlich nicht gestattet, auf das Einwohnermeldeamt zu gehen und mich zum Lord zu erheben. Aber, sagen wir, so ein Facebook-Konto mit einem Adelstitel würde schon was her machen, oder?

Aber dann überlegte ich: Selbst wenn ich ein "richtiger" Baron oder Freiherr wäre - bringt das überhaupt was? Ist so ein "von" im Namen nicht einfach nur Futter für die eigene Eitelkeit? Und ich überlegte weiter: Welcher Adelstitel hätte denn einen wirklichen Wert für mich?

Und dann kam ich drauf:

*Christian Günther von Gott.*

Aber nicht: "Baron von Gott" oder "Herzog von Gott".

Sondern in dem, was ich tue: "Diener von Gott".

Und in dem, was mir widerfahren möge: "Erlöster von Gott". "Befreiter von Gott".

"Geretteter von Gott"!

*Denn dein bin ich, Herr. Rette mich!*

Das alles gilt natürlich nicht nur für mich, sondern auch für Sie. Auch Sie sind, wenn Sie glauben:

- Immer noch sündig, aber schon gerechtfertigt.
- Diener Gottes und schon Auserwählte.
- Immer noch in Nöten, aber zur Rettung bestimmt.
- Lichtgestalten! "Ihr seid das Licht der Welt": Damit hat Jesus auch uns gemeint.

Stellen wir unseren Adel, unser Licht nicht unter den Scheffel.

Lassen wir ihn glänzen mit Glaube, Hoffnung und Liebe!

Zum Abschluss zitiere ich einen Psalm von Hanns Dieter von Gott:

Ich bin vergnügt, erlöst, befreit.  
Gott nahm in seine Hände meine Zeit,  
mein Fühlen, Denken, Hören, Sagen,  
mein Triumphieren und Verzagen,  
das Elend und die Zärtlichkeit.

Was macht, dass ich so fröhlich bin  
im meinem kleinen Reich?  
Ich sing und tanze her und hin  
vom Kindbett bis zur Leich.

Was macht dass ich so furchtlos bin  
an vielen dunklen Tagen?  
Es kommt ein Geist in meinen Sinn,  
will mich durchs Leben tragen.

Was macht, dass ich so unbeschwert  
und mich kein Trübsinn hält?  
Weil mich mein Gott das Lachen lehrt  
wohl über alle Welt.

Amen